

Zur neuen Situation in unserer Pfarrei



Liebe Gemeindemitglieder der Pfarrei St. Gertrud,

in unserem Pfarrbüro hängt eine *Liste der Vikare in Dingelstädt*. Sie beginnt mit dem Jahr 1801 und endet mit dem Jahr 2021. Als der Kaplan vor drei Jahren ging, folgte ihm Pater Karl Josef Meyer als Kooperator. Nach dreijähriger Unterstützung beginnt nun für Pater Meyer der Ruhestand. Damit endet seine Dienstzeit in unserer Pfarrei und ich werde ab 01.08.2024 der einzige aktive Priester in der Pfarrgemeinde sein.

Wir spüren nun auch in unserer Gemeinde, dass die Zahl der Priester im aktiven Dienst stark rückläufig ist. Pfarrer Bittner und Pfarrer Müller als Priester im Ruhestand übernehmen zwar dankenswerterweise noch so manche Aufgabe. Aber beide sind längst über 80 Jahre und stehen nicht zur Verfügung, um die entstandene Lücke durch einen fehlenden Kaplan oder Kooperator zu füllen.

Für unsere Gemeinde bedeutet das, dass wir in Zukunft nicht mehr so viele Heilige Messen feiern können wie bisher. Das betrifft sowohl die Gemeindemessen als auch die Eucharistiefeiern zu persönlichen Anlässen wie Hochzeiten, Ehejubiläen oder Beerdigungen. Künftig wird umso mehr die Form eines feierlichen Wortgottesdienstes infrage kommen.

Schon Bischof Hugo Aufderbeck hat uns auf diese Situation vorbereitet und in unserem Bistum die Möglichkeit geschaffen, dass auch getaufte und gefirmte Christen einem Gottesdienst vorstehen, in denen auch die Heilige Kommunion empfangen werden kann. In der Diaspora unseres Bistums wird diese Form bereits seit Jahrzehnten genutzt. Seit 60 Jahren gibt es für diese Gottesdienstform den Dienst des Diakonats Helfers.

Bischof Wanke hat damit begonnen, für diesen Dienst auch Frauen zu beauftragen. Mittlerweile gibt es in unserem Bistum eine große Gruppe engagierter Diakonatsshelferinnen und Diakonatsshelfer.

Auch aus unserer Pfarrgemeinde haben sich Gemeindemitglieder bereits für den Dienst als Diakontshelfer bzw. Diakonatsshelferin ausbilden und beauftragen lassen: Herr Michael Richardt aus Dingelstädt, Herr Stefan Kühn aus Kreuzebra, Frau Lisa Flucke aus Silberhausen. Zusammen mit Frau Sieling und unserem neuen Diakon, Herrn Schmerbauch, werden sie ab August dieses Jahres Wortgottesfeiern mit der Möglichkeit des Kommunionempfangs leiten.

Vier weitere Gemeindemitglieder werden sich ab Herbst für den Dienst ausbilden und im kommenden Jahr von Bischof Neymeyr beauftragen lassen: Herr Matthias und Frau Melanie Kraushaar aus Dingelstädt, Frau Melanie Schnur aus Kreuzebra und Herr Elmar Hupe aus Kefferhausen. Hinzu kommt noch Herr Udo Stöber aus Silberhausen, der bereits Diakonatsshelfer ist und sich ebenfalls auf die neue Aufgabe vorbereitet.

Was ändert sich vorerst konkret?

Trauerfeiern, Beisetzungen, Requiem

Neben Pfarrer Genau und Diakon Schmerbauch sind durch Beauftragung unseres Bischofs auch Gemeindereferentin Frau Sieling und Herr Michael Richardt für Trauerfeiern und Beisetzungen zuständig. Ab August werden sie diesen Dienst regelmäßig mit übernehmen.

Melden Sie sich bei einem Trauerfall bitte immer zuerst im Pfarrbüro (Tel.: 30665) oder bei Pfarrer Genau (Tel.: 54650). Dort wird geklärt, wer eine Trauerfeier und Beisetzung übernehmen und wann das Trauergespräch sein kann.

Ein Requiem wird nach Möglichkeit gefeiert, wenn es die Angehörigen wünschen. Sollte ich als Pfarrer durch Krankheit oder Urlaub nicht in der Lage sein, ein Requiem zu feiern, wird die Feier des Requiems an einem Wochentag (evtl. auch für mehrere Verstorbene) nachgeholt.

Werktagsgottesdienste

Mein Wunsch und meine Bitte ist es, dass es in jedem Kirchort der Pfarrei werktags weiterhin eine Eucharistiefeier gibt. Das hängt natürlich von Ihrem Gottesdienstbesuch ab. Der Werktagsgottesdienst hilft uns, den Alltag zu unterbrechen und beim Herrn notwendigend zur Besinnung zu kommen.

- in Kreuzebra montags um 18 Uhr
- in Dingelstädt dienstags um 9 Uhr
- in Silberhausen mittwochs um 9 Uhr
- in Kefferhausen donnerstags um 9 Uhr
- in der Marienkirche in Dingelstädt freitags um 08.30 Uhr

Ab August entfallen die Gottesdienste mittwochs um 08.30 Uhr in der Marienkirche und donnerstags um 18 Uhr im Institut in Dingelstädt.

Sonntagsgottesdienste

An den Sonntagen finden zu den gewohnten Zeiten in den Kirchorten der Pfarrei Gottesdienste statt. An den Uhrzeiten möchte ich nichts ändern, sonst ist die Verwirrung groß. Ab August werden es neben den Eucharistiefeiern auch regelmäßige Wortgottesfeiern mit Kommunionempfang sein, die Diakon Schmerbauch oder Frau Sieling oder die Diakonatsshelfer der Pfarrei leiten (Ablauf: siehe Rückseite).

Meine herzliche Bitte: Besuchen Sie bitte sonntags die Gottesdienste, damit wir uns als Gemeinde mit unseren Freuden und Sorgen um Jesus Christus versammeln. Dann können wir auch erfahren, dass ER uns miteinander verbindet und dass ER uns hilft, eine lebendige Gemeinde in seinem Sinne zu sein. Sorgen Sie bitte dafür, dass der Lobgesang Gottes in unseren schönen Kirchen nicht verstummt.

Alle Sonntagsgottesdienste leben von den verschiedenen Diensten. Ich bitte alle Messdiener, Küster, Lektoren, Kommunionshelfer, Organisten, etc. in diesem Dienst nicht nachzulassen, sondern sich auch weiterhin froh, zuverlässig und gewissenhaft in der Gemeinde einzubringen.

Pfarrbrief

Der Pfarrbrief erscheint künftig nicht mehr monatlich, sondern vier Mal im Jahr: September-November, Dezember-Februar, März-Mai, Juni-August.

Ablauf einer Wortgottesfeier mit Kommunion

ERÖFFNUNG

Eingangslied
Liturgische Eröffnung
Begrüßung
Schuldbekennntnis bzw. Kyrie-Ruf
Gloria
Tagesgebet

WORTGOTTESDIENST

Lesung
Antwortgesang
Halleluja
Evangelium
Impuls
Credo
Fürbitten
Lied zur Kollekte

KOMMUNIONFEIER

Überleitungswort
Übertragung des Allerheiligsten
Anbetung bzw. Lobpreis
Evtl. Lied
Vater unser
Friedensgruß
„Seht das Lamm Gottes, ...“
Kommunion
Danklied
Gebet

ENTLASSUNG

Vermeldung
Segensgebet
Schlusslied

MESSDIENER: halten das Buch für das Gebet zu Beginn und zum Ende. Sie halten die Kerzen beim Evangelium, sammeln die Kollekte und klingeln jeweils ein Mal mit den Altarglocken, wenn der Tabernakel geöffnet wird und wenn das Ziborium mit der Kommunion auf den Altar gestellt wird.

KÜSTER: denken an den Tabernakelschlüssel, eine zweite Hostienschale, das Corporate auf dem Altar und das Handmikrofon.

